

Begegnung im Garten

Exkursion nach
Lohnsburg im Kobernaußer Wald
und Kirchberg bei Mattighofen



Das Zusammenleben in Gemeinden und Stadtteilen steht im Mittelpunkt der Aktivitäten der Gemeindeentwicklung Salzburg. Beim Projekt „Calendula“ wird in und mit der Natur gearbeitet. So vielfältig wie die Ringelblume, so bunt sind auch die Möglichkeiten der Begegnungen in der Natur.

Wir besuchen interessante Projekte, die einerseits der Weiterbildung dienen, andererseits auch der Anerkennung Ehrenamtlicher, die sich im Salzburger Bildungswerk und in der Gemeindeentwicklung engagieren.

Freitag, 21. September 2018

- 8.30 Uhr Abfahrt: St. Virgil (Stadt Salzburg)
- 9.45 Uhr Obsterlebnispark in Lohnsburg
- 11.20 Uhr Abfahrt nach Kirchberg bei Mattighofen
- 12.15 Uhr Mittagessen im Gasthaus Stockinger
- 13.45 Uhr Hildegard Kräutergarten und Naturhaus
- 16.00 Uhr Heimfahrt nach Salzburg



**Die ganze Natur soll dem
Menschen zur Verfügung stehen,
auf dass er mit ihr wirke,
weil ja der Mensch ohne sie
weder leben noch bestehen kann ...**

Hildegard von Bingen

Obsterlebnisgarten in Lohnsburg

Streuobstwiesen sind das landschaftsprägende Element in unserer Region. Durch Flurbereinigung und Intensivierung der Landwirtschaft sind viele solcher Streuobstanlagen und Baumalleen verschwunden – und mit ihnen eine Vielzahl an wertvollen Obstsorten.

In der Region Lohnsburg entstanden ab 1990 neue Initiativen, um dieser Entwicklung gegenzusteuern. Mit der Gründung des Obst- und Gartenbauvereins wurde ein wichtiger Schritt gesetzt, um diese Vielfalt zu erhalten bzw. wieder herzustellen.

Der Aufruf an die Obstbaumbesitzenden der Region, alte Sorten zu melden oder Edelreiser zu bringen, brachte ein überraschendes Echo, und die ersten Obstausstellungen hatten einen unerwarteten Besucheransturm. Dem Engagement des Vorstandes, der Mitglieder und der Bevölkerung der Region ist es zu verdanken, dass wertvollste Kultursorten bei Apfel, Birne und Zwetschken vor dem Aussterben gerettet werden konnten, darunter viele ganz spezielle lokale Sorten, die man sonst nirgends findet. Durch das unerwartete Anwachsen der Sorten, der Katalogisierung und durch den gestiegenen Bekanntheitsgrad kam man auf die Idee, das Ganze einer breiten Öffentlichkeit zu präsentieren.



Als sich dann die Möglichkeit bot, das bestehende Areal samt Gebäude zu erwerben, fiel die Entscheidung, einen sogenannten Obsterlebnisgarten zu schaffen. Dieser Obsterlebnisgarten mit rund 150 verschiedenen Apfelsorten stellt heute eine der größten lebenden „Genbanken“ für Äpfel im deutschsprachigen Raum dar. Die Entwicklung ist noch nicht abgeschlossen und laufend kommen neue Sorten dazu. Der Begriff des „Obsterlebnisgartens“ wurde deshalb gewählt, weil er nicht nur eine reine „Schaukastenfunktion“, sondern auch eine bildende Funktion hat. Da gerade Kinder und Schulen eine wesentliche Zielgruppe darstellen, will man das Wissen spielerisch vermitteln.



Dazu werden auch auf einem Lehrpfad Informationen aus der Botanik und Umwelt, der Imkerei und der Jagd geliefert.

Hildegard Kräutergarten

Der 6.000 m² große Wohlfühl- und Erlebnisgarten des Hildegard Naturhauses lädt zum Rasten und Durchatmen ein – er ist ein Erlebnis für alle Sinne.

Das Herzstück ist der Arzneigarten. Hier sind zahlreiche Heilpflanzen der Hildegard-Medizin und der allgemeinen Naturheilkunde zu finden.

Eine Waldzone, eine Wildsträucherhecke und verschiedene Obstbäume bieten Anschauungsmaterial für Gesundheitstipps der Hl. Hildegard von Bingen.

Wasser, als Quelle des Lebens, durchfließt den Garten. Das sanfte Plätschern des Baches und die Ruhe des Teiches geben dem Körper Kraft und Energie. Das Wasserbiotop und Alpinum mit Trockenbiotop offenbaren die Geheimnisse der Natur.

Sie wollen aktiv etwas für Ihre Gesundheit tun? Dann nutzen Sie die Kneipp-Anlage! Wassertreten und Armbäder bringen den Kreislauf in Schwung und erfrischen. Regelmäßig und richtig angewendet wirkt sich das Kneippen positiv auf das Immun- und Herz-Kreislaufsystem aus. Die Mariengrotte lädt zur Besinnung und Andacht ein. Damit ist der Kräutergarten Teil des Marienwanderweges zwischen St. Marienkirchen am Hausruck (Oberösterreich) und Altötting (Bayern).



Kosten: Euro 10,- (wird vor Ort eingesammelt)

Verpflegungskosten sind von den Teilnehmenden selbst zu tragen.

Anmeldeschluss: 3. September 2018

Anmeldung: Anita Moser, Tel: 0662-872691-18, E-Mail: anita.moser@sbw.salzburg.at

Für Ehrenamtliche, die sich in Projekten der sozialen Gemeindeentwicklung und des Salzburger Bildungswerkes engagieren, werden die Kosten für Anreise und Organisation übernommen.

Stornobedingungen: Bis sieben Tage vor Beginn der Exkursion fällt keine Stornogebühr an. Bei Rücktritt sechs Tage vor Beginn der Exkursion sind 50 % der Kosten, bei Rücktritt nach Beginn ist der volle Beitrag zu entrichten.

IMPRESSUM

Für Inhalt und Grafik verantwortlich: Gemeindeentwicklung Salzburg, 2018
Salzburger Bildungswerk, ZVR: 200288147 • Strubergasse 18/3 • 5020 Salzburg • Tel: 0662-872691-0 • Fax: 0662-872691-3
E-Mail: office@sbw.salzburg.at • www.salzburgerbildungswerk.at • www.gemeindeentwicklung.at • Grafiken: Albert Gruber

Bei dieser Veranstaltung wird evtl. fotografiert. Teilnehmende erklären sich mit der Veröffentlichung der Fotos einverstanden.

Amtliche Mitteilung! An einen Haushalt
Zugestellt durch Österreichische Post